Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 23 (1897)

Heft: 34

Artikel: Ich weiss nicht, was soll es bedeuten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-433931

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten.

Sehrer: Meine Jungen find gu dumm. Man kann fie fragen, mas man will, die Untwort lautet gewöhnlich: "Ich weiß nicht." Und wenn fie ein Lied fingen follen, ftimmen fie am liebsten das an, das mit ,3ch weiß nicht'

Welches find die einzigen frauen, welche niemals flagen, wenn der Mann feine gange Zeit im Wirtshaus gubringt ?

Die Wirtinnen.

Briefkasten der Redaktion.



L. T. i. U. Bejuchen Sie nur die jetzige französiiche Ausstellung im Zürcher Künstlerhaus, und Sie werden ein ganz anderes Urteil davon tragen, als Sie vernuten. Die tremden fönnen schon etwas, aber unsere Künstler ebenfalls; man soll nur die Großen einmal aufeinander lassen, das "tätscher dann anderes. — Origenes Ausstellungen und zurückgefommen. Hoffentlich wird die Rakete gehörig zünden. — V. i. M. Sie übertreiben, wie iener Kranzissaner, welcher behauntete gehörig zünden. — V. i. M. Sie übertreiben, wie jener Franziskaner, welcher behauptete, der heilige Franziskus habe mit einer einzigen Predigt auf einer wülften Insel I 0,000 Men chen dekeftt. — Abst. Sie sind so dunnn, wie ein Krug, Sie gehen zum Brunsen dies — Sie sich wieder zum Wein bestehren. — V. J. i. G. Sonderbare Frage, warum untere Käte Diäten erhalten. Wie willen keine andere Kntmart, als meil sie wissen keine andere Antwort, als weil fie keinen Gehalt haben. Aber nur nicht

wieder salfc auslegen. — Peter. Schönen Dank und Gruß. — H. i. Berl. Aleine Borkommnisse derten interessieren nicht; man gibt sich hier nur mit großen Leuten ab. — M. J. i. W. Es wird behauptet, der Unterschied zwischen einer deutschen und einer tranzösischen Geliebten beitehe darin, daß die erstere den Besten zun Liebsten habe, umd die etztere den Liebsten zum Beiten. Probieren geht über Studieren. — Luciser wir geistreich, aber leider verliert er seine Bisspaleit. Wo hebt's — M. S. i. R. Besten Dank sir die übersandte Liebesgabe von 2 Fr. für die Hageldeich die genne einer Sammelstelle zuseiten. — E. H. i. O. Man erschricht ob diesem Gesäusel, gibt's denn wirklich auf der Welt nichts mehr anderers? Das Begneumste ihre das Beste, wie es ost das Einsachste ist. — A. B. i. L. In Düdingen haben sie einen Gestions Schof. Diese Schreiweise läßt sich empfehren, da sie dei alsen Bokaläwberungen Sinn hat. — R. D. i. A. Wir milsten einer besten gegangen. — M. i. B. Daß Sie nicht froum sind, wissen wir sichon und haben mit dieser Bezeichnung nur das Aupsiche andeuten wolken. — L. T. i. F. Wir glauben es nicht, ein Lehrer wird wird, sich den der konten werden der gegen gegen gen. — M. i. B. Daß Sie nicht froum sind, wissen wir in diese schwerzeich den konten der kieder der zu heißen. — T. T. Da sei Gott der vor, daß wir in diese schwierige Sauce hineinlangen. Das Gericht wird schon der Vorgerungen wegen, hitten, seine Schüler Gest zu heißen. — T. T. Da sei Gott der vor, daß wir in diese schwerzie aus einen kindlicht der kauft, so hatten den Murren den Platz zu räumen, iont könnten im himmtischen Register leicht Arrungen vorsommen. — G. J. i. K. Betöss, der ungarische Dichter, sagt: "Was ist der Ruhm? Ein zaubersarb ger Abgendogen, ein Sonnenstrahl, der sich in Thränen bricht, "Baben Sie num Jhere Expedition. Das Jahr sostet frank nach der in Orden wird. "Das Gen ein mu Ihrere Expedition. Das Jahr sostet frank nach der in Der ming sein. — ? i. ? Krant und reich sein gestende, wieder die beh nich Ereiten. — S. O. Rehmen Si

Reithosen, solid urd bequem

J. Herzog, Marchand-Teilleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Täglich von 11-21/2 Uhr Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Arth-Rigi-Ba

Sonntagsbillets, 2 Tage gültig.

Zürich-Enge-Rigi-Klösterli via Thalweil-Zug u. zurück Zürich-Enge-Rigikulm via Thalweil-Zug u. zurück Luzern-Arth-Goldau-Rigikulm retour Fr. 7. — . 11.85

Rundfahrbillets, 3 Tage gültig.

Zürich-Enge, Thalweil, Zug, Goldau, Rigikulm, Vitznau, Luzern, Rothkreuz, Cham, Zug, Thalweil, Zürich-Enge II. Klasse Fr. 17. 30, III. Klasse Fr. 12. 85. Luzern-Arth-Goldau-Rigikulm-Vitznau-Luzern II. Kl. Fr. 13. 30, III. Kl. Fr. 10. 15.

Fort

Trage den Gesundheitsspiralhosenhalter! Hort mit den Bequem, stets passend, gesunde Haltung, keine Atemnot, kein Druck, kein Schweiss, keine Knöpfe. Per Stück 1 Fr. 50 Cs., 3 Stück 4 Fr. gegen Einsendung von Briefmarken franco. L. Schwarz, Berlin (316) Annenstrasse 23. Vertreter gesucht. 483-10

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen inserieren am erfolgreichsten im "Gastwirt", Zürich.



0000

0000

0000

0



00000000000000000000000 00 0

Osburg-Ströbele

öbel-Fabrik Emmishofen, Thurgau.

> Filiale - Zürich - Kronenhalle Altrenommiertes, best eingerichtetes Etablissement

Möblierung sämtlicher Wohnräume

in jedem Stil und allen Holzarten.

Reichste Auswahl in selbstgefertigten

Holz- und Polstermöbeln.

Neueste Zeichnungen und Stoffmuster jederzeit zur Verfügung. Beste Referenzen über seitherige Leistungsfähigkeit stehen mit Vergnügen zu Diensten.

Diplom der Schweizerischen Landesausstellung Zürich 1883.

0000000000000000000000 Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1. 29 franco zu beziehen durch die Expedition des "Nebelspalter":

000000000000000

E. Schwyzer & Cie.,

vorm. Cosulich-Sitterding

ZÜRICH

Hottingerstrasse. Gegründet 1840.

Fabrik feuer- und diebssicherer Geld- und Bücherschränke mit gebegenem Stahlmantel und paten-tiertem, federlosem Hauptschloss. — Spezialität: **Panzer**- u. **Dop**tiertem, jederjosem Fnapischioss. Spezialität: **Panzer**- u. **Dop-pelpanzerkassen** mit glasharter, unanbohrbarer Aussenseite. **Bank**unanbohrbarer Aussenseite. Bar Einrichtungen nach neueste bewährtesten Konstruktionen:

Banktresors,
Stahlkammern, DepositenSafe-Schränke,
Gewölbetbüren etc.
Ehren-Diplom.
Antonale Gewerbeausstellung Zürich 1894.

Telephon 185.